

Rahmenausschreibung für Wettspiele des Golfclubs Gut Immenbeck e.V.



Ausnahmen regelt die Einzelausschreibung.

Mit der Anmeldung zum jeweiligen Wettspiel erklärt sich der Teilnehmer mit folgenden Bedingungen und Regeln einverstanden.

1. Spielbedingungen

Gespielt wird nach den offiziellen Golfregeln (einschließlich Amateurstatut) des Deutschen Golf Verbandes e.V., den Ligastatuten des HGV.

Alle Turniere werden nach dem DGV/EGA-Vorgabesystem ausgerichtet.

Für nicht vorgabewirksame Wettspiele gilt diese Festlegung nicht.

Die Spielleitung hat in begründeten Ausnahmefällen bis zum 1. Start das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Nach dem 1. Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände zulässig.

Alle Spieler werden aufgefordert, auf sichere und verantwortungsvolle Art und Weise „READY GOLF“ zu spielen (www.golf.de/readygolf).

2. Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Amateure, die Mitglied eines dem DGV angeschlossenen Vereins (auch VCG-Mitglieder) oder anerkannter internationaler Golfclubs sind. Die Höchstvorgabe wird in der Einzelausschreibung bekannt gegeben.

Der Nachweis der Vorgabe erfolgt über das Intranet des DGV. Ist dies nicht möglich, müssen Spieler/-innen am Tag des Wettspiels die Vorgabe durch Vorlage eines aktuellen Vorgabenstammblasses nachweisen. Wird die Spielvorgabe eines rechtzeitig gemeldeten Teilnehmers zwischen Meldeschluss und Spieltermin über die zulässige Höchstvorgabe hinaus heraufgesetzt, so muss der Teilnehmer mit der zulässigen Höchstvorgabe antreten.

Über die Zusammenstellung der Flights entscheidet allein die Spielleitung.

3. An- und Abmeldungen

Anmeldungen erfolgen durch Eintragung in die im Clubhaus aushängende Meldeliste.

Eine Meldung per Internet, Telefon, Fax oder E-Mail an das Sekretariat ist ebenfalls möglich.

Meldungen müssen bis zum in der Einzelausschreibung vermerkten Meldeschluss im Sekretariat eingegangen sein.

Durch seine Meldung erkennt jeder Teilnehmer an, dass sein Name, seine Vorgabe und seine Startzeit passwortgeschützt im Internet (golf.de/mygolf) veröffentlicht werden. Mit der Meldung zum Wettspiel willigt er auch in die Veröffentlichung seines Namens, seiner Vorgabe und seines Wettspielergebnisses in einer Ergebnisliste im Internet sowie einer Presseveröffentlichung ein.

Spieler, die sich nicht innerhalb der angegebenen Meldefrist angemeldet haben, können nur im Einzelfall nach Ermessen der Spielleitung zum Wettspiel angenommen werden.

4. Nenngelder/Meldegebühren

Die Höhe des Nenngeldes wird in der Einzelausschreibung festgelegt. Das Nenngeld muss vor Beginn der Runde im Sekretariat entrichtet werden.

Der Aufwand und die Ausstattung eines Wettspiels bestimmen im Allgemeinen die Höhe des Nenngeldes. Man sollte sich bewusst sein, dass für ein Wettspiel Kosten entstehen:

- Preise müssen gekauft werden
- der Platz muss speziell hergerichtet werden
- das Sekretariat ist besetzt
- der Platz wird für andere Spieler gesperrt (keine Greenfee-Einnahme)

Für zu spät oder nicht abgemeldete Teilnehmer gelten folgende Regelungen:

Teilnehmer, die ohne Abmeldung nicht zum Wettspiel erscheinen oder sich erst nach Meldeschluss abmelden zahlen das volle Nenngeld.

Befreiung kann nur gegen Vorlage eines ärztlichen Attests erfolgen.

5. Startzeiten

Die Startzeiten sind frühestens 24 Stunden vor Spielbeginn per Aushang an der Infowand oder im Internet einzusehen, Wir bitten darum, nur in Ausnahmefällen die Startzeiten telefonisch abzufragen.

Üben vor der Zählspielrunde nicht erlaubt: auf dem Platz und bei 9 Loch-Turnieren.

6.Scorekarten

Scorekarten sind unmittelbar nach Beendigung der Runde (nach Verlassen des zuletzt gespielten Grüns), ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben beim Sekretariat abzugeben, Ist dies nicht besetzt, in dem dafür vorgesehenen Behältnis oder bei der Spielleitung. Nachträgliche Änderungen sind dann nicht mehr möglich (Regel 6-6c).

7. Verspätungen

Trifft ein Spieler spielbereit innerhalb von 5 Minuten nach seiner Abspielzeit am Ort des Starts ein, so wird er am ersten zu spielenden Loch im Lochspiel mit Lochverlust, im Zählspiel mit 2 Strafschlägen belegt. Danach erfolgt für den Spieler Disqualifikation.

8. Benutzung von elektronischen Hilfsmitteln

Ein Spieler darf sich über Entfernungen informieren, indem er ein Gerät benutzt, das Entfernungen misst. Benutzt ein Spieler während der festgesetzten Runde ein Gerät zum Abschätzen oder Messen anderer Umstände, die sein Spiel beeinflussen könnten (z.B. Steigung, Windgeschwindigkeit, Temperatur usw.) so verstößt er gegen Regel 4.3a.

9. E-Carts und Caddies

Die Benutzung von E-Carts ist nur bei körperlicher Behinderung, die das Absolvieren der Wettspielrunde ohne E-Card nicht ermöglichen, nach Absprache mit der Spielleitung bzw. durch Vorlage eines Attestes gestattet.

10. Aussetzen des Spiels wegen Gefahr

| | |
|-----------------------------|---|
| 1 langer Signalton: | sofortige Unterbrechung wegen gefährlicher Situation |
| Wiederholt zwei kurze Töne: | Wiederaufnahme des Spiels |
| drei kurze Töne: | Witterungsbedingte Unterbrechung (Loch darf zu Ende gespielt werden) |

Ob das Wettspiel nicht mehr fortgesetzt werden kann, entscheidet die Spielleitung, wenn alle Spieler im Clubhaus sind.

11. Preise/Siegerehrung

Generell sollte jeder Teilnehmer aus Gründen der Höflichkeit bis zur Siegerehrung bleiben. Sachpreise werden nur an Anwesende übergeben. Über Ausnahmen entscheidet die Spielleitung. Die Anzahl der Preise ist abhängig von der Wettspielbeteiligung. Vor Spielbeginn wird die Verteilung der Preise bekannt gegeben. Generell gilt für die Preisvergabe Doppelpreisausschluss. Ausnahmen werden in der Kurzausschreibung geregelt.

Bei Wettspielen von Abschlägen mit unterschiedlichen CR innerhalb eines Wettbewerbs erfolgt im Brutto ein CR-Ausgleich.

Longest Drive: Es zählt der erste Schlag des Spielers auf dem speziell gekennzeichneten Abschlag. Der Ball muss auf der kurz gemähten Rasenfläche (Fairway) der gleichen Bahn liegen.

Nearest to the Pin: Es zählt der erste Schlag des Spielers auf dem speziell gekennzeichneten Abschlag. Der Ball muss auf dem Grün liegen. Es zählt die Entfernung vom Ballmarker, der hinter dem Ball plaziert werden muss, bis zum Flaggenstock.

Ein Hole in One ist gleichzeitig Nearest to the Pin.

Stechen: Bei Ergebnisgleichheit erfolgt ein Stechen nach dem Schwierigkeitsgrad der Vorgabenverteilung 1, 18, 3, 16, 5, 14, 7, 12, 9

Bei den Clubmeisterschaften gibt es für den 1. Bruttoplatz kein sog. Kartenstechen, sondern Sudden Death auf Bahn 2 und 9, bis ein Bewerber gewonnen hat.

12. Spielleitung

Die Mitglieder der Spielleitung und die Platzrichter, soweit für das Wettspiel erforderlich, werden vom Spielausschuss bestimmt und vor Beginn des Wettspiels durch Aushang bekannt gegeben. Die Spielleitung trifft ihre Entscheidungen auf Grundlage der Golfregeln, der Wettspielordnung und den einschlägigen Vorschriften nach bestem Wissen.

13. Einsprüche

Das Turnier ist mit der Siegerehrung beendet. Ein Einspruch gegen die Turnierwertung ist dann nicht mehr möglich.

14. Schlussbemerkung

Die Spielleitung sowie der Golfclub Gut Immenbeck e.V. sind nicht verantwortlich für Nachteile, die ein Teilnehmer infolge Unkenntnis von Informationen erleidet. Jeder Teilnehmer anerkennt mit seiner Anmeldung die Wettspielordnung, sowie die aktuelle Platzordnung, die für jedes Turnier bindend ist. Ist ein Sachverhalt durch die Ausschreibung nicht geregelt, entscheidet die Spielleitung nach Billigkeit.